

Psalm 131

SWV 236

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus  (h)
 Err mein Ich hab
 1. HErr, mein Ge-müth und Sinn du weißt, Dass ich nicht bin ver-mef-fen,
 Ich hab kein hoch-tra-ben-den Geift, Stoltz hat mich nicht be-sef-fen.

Altus 
 Err mein Ich hab
 1. HErr, mein Ge-müth und Sinn du weißt, Dass ich nicht bin ver-mef-fen,
 Ich hab kein hoch-tra-ben-den Geift, Stoltz hat mich nicht be-sef-fen.

Tenor 
 Err mein Ich hab
 1. HErr, mein Ge-müth und Sinn du weißt, Dass ich nicht bin ver-mef-fen,
 Ich hab kein hoch-tra-ben-den Geift, Stoltz hat mich nicht be-sef-fen.

Bassus 
 Err mein Ich hab
 1. HErr, mein Ge-müth und Sinn du weißt, Dass ich nicht bin ver-mef-fen,
 Ich hab kein hoch-tra-ben-den Geift, Stoltz hat mich nicht be-sef-fen.

 (h)
 Für dir schemt sich mein An-ge-licht, Was mir zu schwer, er-forfch ich nicht, Seh nicht nach ho-hen Din-gen.


 Für dir schemt sich mein An-ge-licht, Was mir zu schwer, er-forfch ich nicht, Seh nicht nach ho-hen Din-gen.


 Für dir schemt sich mein An-ge-licht, Was mir zu schwer, er-forfch ich nicht, Seh nicht nach ho-hen Din-gen.

 (h)
 Für dir schemt sich mein An-ge-licht, Was mir zu schwer, er-forfch ich nicht, Seh nicht nach ho-hen Din-gen.

2. Mein Hertz fehnt sich nach deinem Wort/
 Mein Seel nach dir verlanget/
 Gleichwie ein Kind der Mutter fort
 An ihren Brüsten hanget/
 Wo meine Seel nicht Trost empfindt/
 So thut ihr bang/ gleichwie dem Kind/
 Das die Mutter entwehnet.

3. Darumb hoff nur getroßt auff Gott/
 Verlas dich auff sein Gnade/
 Wer Gott vertraut in aller Noth/
 Dem muß zuletzt gerathen/
 Traw fest du liebes Iffrael/
 Gott wend dein Leid und Ungefell
 Itzt und zu ewign Zeiten.